

## A. Politische Einteilung in sechs Regierungsbezirke.

### II. Der Regierungsbezirk Hannover

umfaßt 5783 qkm mit 462000 Einwohnern. Es gehören dazu das ehemalige Fürstentum Kalenberg und die Grafschaften Hoya und Diepholz. Siehe Karte 5.

Wir fassen bei jedem Regierungsbezirk zuerst die auf unseren Reisen gesammelten Erfahrungen unter der Überschrift: Bodenbeschaffenheit und Produkte, zu fester Einprägung kurz zusammen und gehen dann zu den einzelnen Kreisen über.

#### a. Bodenbeschaffenheit und Produkte.

Im südlichen Teile des Regierungsbezirks Hannover, im Kalenbergischen, ist fruchtbarer, lehmhaltiger Boden. Die Hauptackererzeugnisse sind Weizen, Zuckerrüben, Roggen, Bohnen, Raps und Klee. Die Gebirge Deister und Süntel, sowie der Benther- und Gehrdenener Berg tragen umfangreiche Waldungen und bringen großen Gewinn durch bedeutende Holzträge, durch Kohlenbergwerke und durch Kalk- und Sandsteinbrüche. Salzquellen mit reichhaltiger Sole sprudeln an der Hölse und am Deister und versorgen uns reichlich mit Küchensalz, diesem unentbehrlichsten Gewürze.

Das Gebiet der Weser unterhalb und oberhalb von Hameln zeichnet sich aus durch vortreffliche Wiesen, Wälder und Äcker, und der Lachsfang bei Hameln ist sehr einträglich.

Im mittleren und nördlichen Teile, in der alten Grafschaft Hoya, begünstigen die an der Weser und Leine liegenden ergiebigen Marschwiesen Pferde- und Rindviehzucht; daneben liefert auch gutes Ackerland ähnliche Produkte wie im südlichen Teile.

Im westlichen Teile, in der Richtung nach Diepholz und Sulingen zu, ist Heide und Moor vorherrschend. Die Hauptackerfrüchte sind Buchweizen und Kartoffeln, und die wenigen Wälder haben das dunkle Gepräge der Föhren und Tannen. Die Moore haben hier, wie überall, neben dem Torfstich ihre Bedeutung auch darin, daß sie bei feuchtem Wetter die Niederschläge gleich Schwämmen auffangen und aus diesem Sammelbecken kleine, braune Bächlein, welche sich nach und nach klären, in die größeren Flüsse entsenden. Dazu gestatten